



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Nahrungsmittel- und Verpackungstechnik in Tansania & Äthiopien

Handout zur Zielmarktanalyse

Geschäftsanhahnung 16. bis 20. Oktober 2023



Durchführer



AHK Services Eastern Africa Ltd

IMPRESSUM

Herausgeber

AHK Services Eastern Africa Ltd.

Text und Redaktion

AHK Services Eastern Africa Ltd.

Stand

August 2023

Druck

AHK Services Eastern Africa Ltd.

Gestaltung und Produktion

AHK Services Eastern Africa Ltd.

Bildnachweis

Unsplash

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für die Geschäftsanbahnung Äthiopien, Tansania 2023, Branche: Nahrungsmittelverarbeitung, -verpackung und -lagerung erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der

Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

Abstract.....	4
Wirtschaftsdaten kompakt	5
Branchenspezifische Informationen	18
3.1. Marktpotenziale und -chancen	18
Tansania: Effizienzsteigerung in Land- und Nahrungsmittelwirtschaft.....	18
Äthiopien: Marktchancen im zweit bevölkerungsreichste Land Afrikas	19
3.2. Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren	21
Tansania: Ausbau der Exportkapazitäten im Fokus	21
Äthiopien: Ausbau der Produktion im Fokus.....	22
3.3. Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele.....	23
Tansania: Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft.....	23
Äthiopien setzt auf Aufbau von Agroparks.....	23
3.4. Wettbewerbssituation.....	24
Tansania: Günstig für deutsche Unternehmen	24
3.5. Stärken und Schwächen des Marktes für die Lebensmittel- und Verpackungsindustrie.....	26
Literaturverzeichnis	30

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Nahrungsmittelimporte Tansanias (in Millionen US-Dollar)	21
Abbildung 2: Agrarproduktion in Tansania 2021	22
Abbildung 3: SWOT-Analyse Tansania	26
Abbildung 4: SWOT-Analyse Äthiopien.....	27

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Wichtige Entscheidungsträger und private Unternehmen im Nahrungsmittel- und Verpackungssektor in Äthiopien und Tansania.	28
Tabelle 2: Wichtige Partner / Anlaufstellen für deutsche Unternehmen in Äthiopien und Tansania.....	29

Abstract

Tansania und Äthiopien gehören aufgrund ihrer großen Bevölkerungszahl und ihres hohen Wirtschaftswachstums in den letzten Jahren zu den attraktivsten Ländern in Afrika. Zwischen den beiden ostafrikanischen Ländern und Deutschland gibt es zahlreiche Kooperationen in der Entwicklungszusammenarbeit. Deutsche Unternehmen sind bereits in Äthiopien und Tansania aktiv. Es besteht also bereits ein Netzwerk zwischen deutschen und ostafrikanischen Akteuren, das den Markteintritt erleichtert.

Die zunehmende Verstädterung in beiden Ländern führt zu einem erheblichen Anstieg der Nachfrage nach Lebensmitteln sowie nach Maschinen und Technologien zur Lebensmittelverarbeitung und -verpackung. Obwohl der Großteil der in den Ländern konsumierten Lebensmittel unverarbeitet ist, werden zunehmend verarbeitete und verpackte Lebensmittel nachgefragt. Die Regierungen Äthiopiens und Tansanias haben der Lebensmittelverarbeitungs- und -verpackungsindustrie einen prioritären Status eingeräumt, um ihre Produktion und Qualität in den kommenden Jahren stark zu steigern und zu entwickeln. Projekte in diesem Bereich werden durch private, staatliche oder internationale Finanzierung zusammen mit lokal tätigen Unternehmen durchgeführt.

Die Lebensmittelindustrien beider Länder werden zunehmend reif für hochwertige deutsche Produkte und Lösungen. Insbesondere bei Verarbeitungs- und Verpackungsmaschinen sowie bei Lösungen und Dienstleistungen innerhalb der Lebensmittel-, Getränke- und Tabakwarenindustrie bieten sich gute Chancen für deutsche Anbieter. Denn weder in Äthiopien noch in Tansania wird der Bedarf an verarbeiteten Lebensmitteln von der lokalen Produktion gedeckt. Die Regierungen haben diese Herausforderung erkannt und versuchen mittels verschiedener Anreize, wie z.B. Steuererleichterungen, ausländische Maschinenlieferungen zu erhöhen.

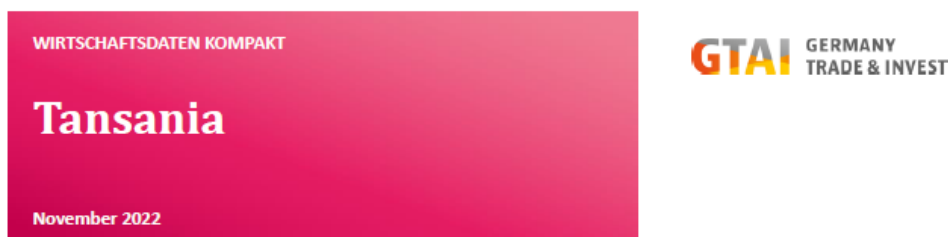
Trotz insgesamt steigenden Wohlstands sind Tansania und Äthiopien mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. In allen Ländern der Region besteht Kapitalmangel, in Äthiopien zudem ein Devisenmangel. In Äthiopien gab es in den letzten Jahren einige politische Konflikte in bestimmten Gebieten des Landes, die zwar derzeit unter Kontrolle sind, aber dennoch manchmal eine Herausforderung darstellen können.

In Hinblick auf die Verpackungswirtschaft sind einerseits die Vermeidung von Abfällen und die Herstellung von nachhaltigen und wiederverwendbaren Verpackungen von Relevanz. Andererseits wächst auch die Bedeutung des Recyclings von Verpackungen. Für deutsche Technologien, Lösungen und Dienstleistungen bieten sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Lebensmittelverarbeitungs- und Verpackungsindustrie zahlreiche Marktchancen.

Die vorliegende Studie bietet einen vertieften Einblick in die Lebensmittelverarbeitung beider Länder. Deutschen Unternehmen werden die Marktchancen in beiden Ländern aufgezeigt und praktische Hinweise für den Markteintritt bzw. -ausbau gereicht. Auch wird eine Übersicht über die relevanten Branchenakteure in beiden Ländern geboten.

Wirtschaftsdaten kompakt

2.1 Tansania¹



Basisdaten

Fläche (km ²)	947.300
Einwohner (Mio.)	2022: 65,5*; 2027: 75,5*; 2032: 86,3*
Bevölkerungswachstum (%)	2022: 2,9*; 2027: 2,8*; 2032: 2,6*
Bevölkerungsdichte (Einwohner/km ²)	2022: 73,9*
Fertilitätsrate (Geburten/Frau)	2022: 4,7*
Geburtenrate (Geburten/1.000 Einwohner)	2022: 35,8*
Altersstruktur	2022: 0-14 Jahre: 43,4%; 15-24 Jahre: 20,0%; 25-64 Jahre: 33,5%; 65 Jahre und darüber: 3,1%*
Analphabetenquote (%)	2015: 22,1
Geschäftssprache(n)	Englisch, Kiswaheli
Rohstoffe	<p>agrarisches: Maniok, Mais, Süßkartoffeln, Rohrzucker, Reis, Bananen, Gemüse, Milch, Bohnen, Sonnenblumensaat</p> <p>mineralisches: Zinn, Phosphate, Eisenerz, Kohle, Diamanten, Gold, Erdgas, Nickel</p>
Währung	<p>Bezeichnung: Tansania-Schilling (T.Sh.); 1 T.Sh. = 100 Cents</p> <p>Kurs (September 2022): 1 Euro = 2.255,868 T.Sh.; 1 US\$ = 2.319,42 T.Sh.</p> <p>Jahresdurchschnitt:</p> <p>2021: 1 Euro = 2.729,232 T.Sh.; 1 US\$ = 2.309,213 T.Sh.</p> <p>2020: 1 Euro = 2.643,966 T.Sh.; 1 US\$ = 2.305,948 T.Sh.</p> <p>2019: 1 Euro = 2.571,582 T.Sh.; 1 US\$ = 2.299,933 T.Sh.</p>

Wirtschaftslage

Bruttoinlandsprodukt (BIP, nominal)	
- Mrd. T.Sh.	2021: 162.383; 2022: 177.225*; 2023: 197.260*
- Mrd. US\$	2021: 70,3; 2022: 76,6*; 2023: 84,9*
BIP/Kopf (nominal)	
- T.Sh.	2021: 2.718.629*; 2022: 2.881.245*; 2023: 3.114.161*
- US\$	2021: 1.177*; 2022: 1.245*; 2023: 1.341*
BIP-Entstehung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %)	2020: Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 28,5; Bergbau/Industrie 16,8; Bau 15,2; Handel/Gaststätten/Hotels 10,3; Transport/Logistik/Kommunikation 9,5; Sonstige 19,6
BIP-Verwendung (Anteil an BIP in %)	2020: Privatverbrauch 59,8; Bruttoanlageinvestitionen 44,4; Staatsverbrauch 7,5; Außenbeitrag -0,2; Bestandsveränderungen -4,5

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-1-

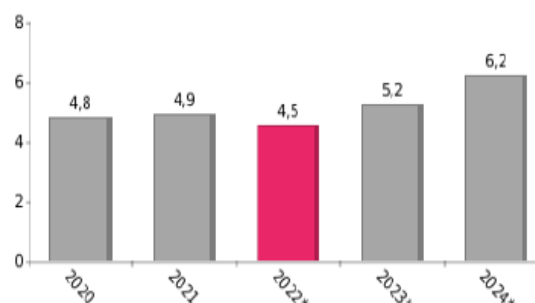
© Germany Trade & Invest 2022 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

¹ (GTAI – Germany Trade and Invest, 2022b)

Wirtschaftswachstum

Bruttoinlandsprodukt

Veränderung in %, real



Wirtschaftswachstum nach Sektoren (% real)

2020: Bau 9,1; Transport/Logistik/Kommunikation 8,4; Bergbau/Industrie 5,3; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 4,9; Handel/Gaststätten/Hotels 0,0

Inflationsrate (%)

2021: 3,7; 2022: 4,0*; 2023: 5,3*

Haushaltssaldo (% des BIP)

2021: -3,1; 2022: -3,1*; 2023: -3,3*

Leistungsbilanzsaldo (% des BIP)

2021: -3,3; 2022: -4,4*; 2023: -3,9*

Investitionen (% des BIP, brutto, öffentlich und privat)

2021: 35,7; 2022: 37,6*; 2023: 38,3*

Staatsverschuldung (% des BIP, brutto)

2021: 40,7; 2022: 39,5*; 2023: 38,1*

Ausländische Direktinvestitionen

- Nettotransfer (Mio. US\$)

2019: 1.217; 2020: 685; 2021: 922

- Bestand (Mio. US\$)

2019: 15.546; 2020: 16.231; 2021: 17.153

Währungsreserven (Mrd. US\$, zum 31.12.)

2020: 4,8; 2021: 6,4; 2022: 5,3*

Auslandsverschuldung (Mrd. US\$, zum 31.12.)

2018: 22,4; 2019: 24,2; 2020: 25,5

Außenhandel

Warenhandel (Mrd. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
Einfuhr	9,1	5,9	8,5	-5,9	10,9	27,7
Ausfuhr	5,0	36,4	6,1	21,4	6,4	5,2
Saldo	-4,1		-2,4		-4,5	

Außenhandelsquote (Ex- + Importe/BIP in %)

2019: 23,1; 2020: 22,7; 2021: 24,6

Exportquote (Exporte/BIP in %)

2019: 8,2; 2020: 9,4; 2021: 9,1

Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)

2021: Chem. Erzg. 19,9; Petrochemie 19,4; Maschinen 10,4; Kfz und -Teile 8,5; Eisen und Stahl 7,0; Nahrungsmittel 5,4; Elektrotechnik 3,6; Metallwaren 3,3; Elektronik 3,2; Textilien/Bekleidung 2,4; Sonstige 16,9

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-2-

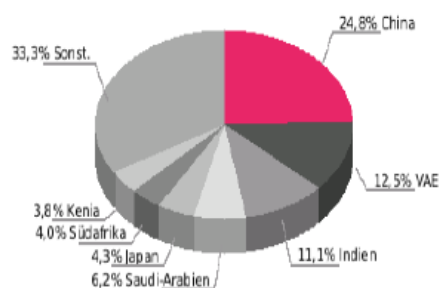
Ausfuhrüter nach SITC (% der Gesamtausfuhr)

2021: Gold 45,9; Nahrungsmittel 23,4; Rohst. (ohne Brennst.) 10,4; Chem. Erzg. 4,0; Getränke/Tabak 3,3; Baustoffe/Glas/Keramik 2,9; Textilien/Bekleidung 2,1; Eisen und Stahl 1,2; Papier, Pappe 1,1; NE-Metalle 0,8; Sonstige 4,9

Hauptlieferländer

Hauptlieferländer

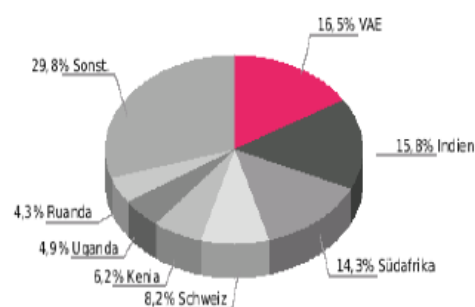
2021; Anteil in %



Hauptabnehmerländer

Hauptabnehmerländer

2021; Anteil in %



Dienstleistungshandel (Mrd. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021*	%
Ausgaben	1,8	-7,0	1,3	-27,5	1,7	33,0
Einnahmen	4,3	6,6	2,2	-49,0	3,2	47,8
Saldo	2,5		0,9		1,5	

WTO-Mitgliedschaft

ja, seit 1.1.1995

Freihandelsabkommen

kein Abkommen mit der EU; African Continental Free Trade Area (AfCFTA), Ratifizierungsurkunde am 17.1.22 hinterlegt; Mitglied in der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika (Southern African Development Community/SADC); zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By Country

Mitgliedschaft in Zollunion

ja, seit 2005 Mitglied in der East African Community (EAC)

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-3-

Beziehung der EU zu Tansania

Warenhandel EU-27 (Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
Einfuhr der EU	423,6	-8,1	634,7	49,8	457,2	-28,0
Ausfuhr der EU	836,1	9,7	839,5	0,4	856,3	2,0
Saldo	412,5		204,8		399,1	

Halbjahreswert EU-27 (Mio. Euro)

- Einfuhr der EU

H1/2022: 358,8

- Ausfuhr der EU

H1/2022: 505,9

Dienstleistungshandel EU-27 (Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2018	%	2019	%	2020	%
Ausgaben der EU	620,0	-8,9	582,7	-6,0	331,8	-43,1
Einnahmen der EU	268,6	8,5	298,7	11,2	242,9	-18,7
Saldo	-351,4		-284,0		-88,9	

Einseitige EU-Zollpräferenzen

APS und Everything but Arms (EBA); weitere Informationen unter: <https://wup.zoll.de>

Beziehung Deutschlands zu Tansania

Warenhandel (Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
dt. Einf.	81,4	16,8	70,1	-13,9	95,6	36,4
dt. Ausf.	174,5	16,8	157,9	-9,5	141,0	-10,7
Saldo	93,1		87,8		45,4	

Halbjahreswert (Mio. Euro)

- deutsche Einfuhr

H1/2022: 89,3* (+53,2%)

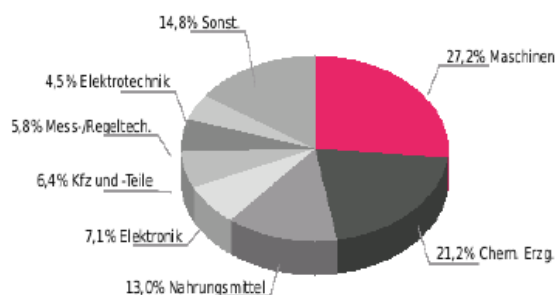
- deutsche Ausfuhr

H1/2022: 101,5* (+65,3%)

Deutsche Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)

2021: Nahrungsmittel 57,5; Getränke/Tabak 25,8; Rohst. (ohne Brennst.) 12,7; Baustoffe/Glas/Keramik 1,5; Textilien/Bekleidung 1,0; natürl. Öle, Fette, Wachse 0,4; Mess-/Regeltech. 0,3; Elektronik 0,2; Kork- und Holzwaren 0,1; Sonstige 0,5

Deutsche Ausfuhrgüter

Deutsche Ausfuhrgüter nach SITC
2021; % der Gesamtausfuhr

Rangstelle bei deutschen Einfuhren	2021: 110 von 239 Handelspartnern
Rangstelle bei deutschen Ausfuhren	2021: 112 von 239 Handelspartnern
Deutsche Direktinvestitionen (Mio. Euro)	
- Bestand	2018: 116; 2019: 119; 2020*: 129
- Nettotransfer	2018: -22; 2019: +27; 2020: +36; 2021: +9
Direktinvestitionen Tansanias in Deutschland (Mio. Euro)	
- Bestand	2018 + 2019 + 2020*: Aus Gründen der Geheimhaltungspflicht statistischer Einzelangaben nicht bekannt gegeben
- Nettotransfer	2018: -44; 2019: -2; 2020: 0; 2021: 0
Doppelbesteuerungsabkommen	Kein Abkommen
Investitionsschutzabkommen	Abkommen vom 30.1.1965; in Kraft seit dem 12.7.1968
Bilaterale öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (Mio. Euro)	2018: 33,9; 2019: 31,3; 2020: 45,2
- Technische Zusammenarbeit (Mio. Euro)	2018: 14,0; 2019: 7,8; 2020: 7,4
Auslandshandelskammer	Daressalam, www.kenia.ahk.de (Hauptstandort Kenia)
Deutsche Auslandsvertretung	Daressalam, www.daressalam.diplo.de
Auslandsvertretung Tansanias in Deutschland	Berlin, www.de.tzembassy.go.tz

Infrastruktur

Straßennetz (km, befestigt)	2022: 11.201
Schiennetz (km, alle Spurbreiten)	2022: 4.097
Mobiltelefonanschlüsse	2020: 857 pro 1.000 Einwohner
Internetnutzer	2020: 220 pro 1.000 Einwohner
Stromverbrauch/Kopf	2019: 121 kWh

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

Einschätzung des Geschäftsumfeldes

Hermes Länderkategorie	6 (1 = niedrigste Risikokategorie, 7 = höchste)
Corruption Perceptions Index 2021	Rang 87 von 180 Ländern
Sustainable Development Goals Index 2022	Rang 130 von 163 Ländern

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten können Sie unter www.gtai.de/tanzania abrufen.

Für die Reihe Wirtschaftsdaten kompakt werden die folgenden Standardquellen verwendet: ADB, AUMA, BMF, BMWK, BMZ, BP, Bundesbank, CIA, Destatis, Euler Hermes, Europäische Kommission, Eurostat, FAO, IEA, IWF, United Nations, UN Comtrade, UNCTAD, UNESCO, UN-Stats, Transparency International, WEF, Weltbank. Zum Teil wird zudem auf nationale und weitere internationale Quellen zurückgegriffen.

Quellen: *Germany Trade & Invest* bemüht sich, in allen Datenblättern einheitliche Quellen zu nutzen, so dass die Daten für unterschiedliche Länder möglichst vergleichbar sind. Die *kursiv gedruckten Daten* stammen aus nationalen Quellen oder sind für das jeweilige Land in unserer Standardquelle nicht verfügbar. Dies ist bei einem Vergleich dieser Daten mit den Angaben in Datenblättern zu anderen Ländern zu berücksichtigen.

Germany Trade & Invest ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt *Germany Trade & Invest* deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Ihr Ansprechpartner
bei Germany Trade & Invest:

Katrin Weiper
T +49 (0)228 249 93-284
F +49 (0)228 249 93-77-284
katrin.weiper@gtai.de

Germany Trade & Invest
Standort Bonn

Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Deutschland
T +49 (0)228 249 93-0
F +49 (0)228 249 93-212
trade@gtai.de
www.gtai.de

Germany Trade & Invest
Hauptsitz

Friedrichstraße 60
10117 Berlin
Deutschland
T +49 (0)30 200 099-0
F +49 (0)30 200 099-111
invest@gtai.com
www.gtai.com

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-6-

© Germany Trade & Invest 2022 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

2.2 Äthiopien²

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT

Äthiopien

November 2022

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

Basisdaten

Fläche (km ²)		1.136.240
Einwohner (Mio.)		2022: 123,4*; 2027: 139,4*; 2032: 155,9*
Bevölkerungswachstum (%)		2022: 2,5*; 2027: 2,3*; 2032: 2,1*
Bevölkerungsdichte (Einwohner/km ²)		2022: 123,4*
Fertilitätsrate (Geburten/Frau)		2022: 4,1*
Geburtenrate (Geburten/1.000 Einwohner)		2022: 31,8*
Altersstruktur		2022: 0-14 Jahre: 39,6%; 15-24 Jahre: 21,0%; 25-64 Jahre: 36,3%; 65 Jahre und darüber: 3,1%*
Analphabetenquote (%)		2017: 48,2
Geschäftssprache(n)		Amharisch, Englisch
Rohstoffe	agrarisch	Mais, Getreide, Weizen, Sorghum, Milch, Gerste, Süßkartoffeln, Wurzeln/Knollen, Rohrzucker, Hirse
	mineralisch	geringe Goldvorkommen, Platin, Kupfer, Pottasche, Erdgas
Währung	Bezeichnung	Birr (Br); 1 Br = 100 Cents
	Kurs (September 2022)	1 Euro = 51,962 Br; 1 US\$ = 53,641 Br
	Jahresdurchschnitt	2021: 1 Euro = 53,112 Br; 1 US\$ = 45,018 Br 2020: 1 Euro = 41,219 Br; 1 US\$ = 35,931 Br 2019: 1 Euro = 33,329 Br; 1 US\$ = 29,804 Br

Wirtschaftslage

Bruttoinlandsprodukt (BIP, nominal)		
- Mrd. Br		2021: 4.341; 2022: 5.925*; 2023: 8.254*
- Mrd. US\$		2021: 99,3; 2022: 111,2*; 2023: 126,2*
BIP/Kopf (nominal)		
- Br		2021: 43.544; 2022: 58.494*; 2023: 80.196*
- US\$		2021: 995,7; 2022: 1.098*; 2023: 1.226*
BIP-Entstehung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %)		2020: Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 37,2; Bau 17,6; Handel/Gaststätten/Hotels 16,3; Bergbau/Industrie 6,6; Transport/Logistik/Kommunikation 4,4; Sonstige 17,9
BIP-Verwendung (Anteil an BIP in %)		2020: Privatverbrauch 70,0; Bruttoanlageinvestitionen 30,4; Staatsverbrauch 9,1; Bestandsveränderungen 0,3; Außenbeitrag - 9,8

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-1-

© Germany Trade & Invest 2022 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

² (GTAI – Germany Trade and Invest, 2022a)

Wirtschaftswachstum

Bruttoinlandsprodukt

Veränderung in %, real



Wirtschaftswachstum nach Sektoren (% real)

2020: Bau 9,9; Bergbau/Industrie 9,0; Handel/Gaststätten/Hotels 5,8; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 4,3; Transport/Logistik/Kommunikation 1,1

Inflationsrate (%)

2021: 26,8; 2022: 33,6*; 2023: 28,6*

Haushaltssaldo (% des BIP)

2021: -2,8; 2022: -3,1*; 2023: -3,0*

Leistungsbilanzsaldo (% des BIP)

2021: -3,2; 2022: -4,3*; 2023: -4,4*

Investitionen (% des BIP, brutto, öffentlich und privat)

2021: 28,0; 2022: 22,2*; 2023: 22,4*

Ausgaben für F&E (% des BIP)

2010: 0,2; 2013: 0,6; 2017: 0,3

Staatsverschuldung (% des BIP, brutto)

2021: 53,0; 2022: 46,4*; 2023: 40,4*

Ausländische Direktinvestitionen

- Nettotransfer (Mio. US\$)

2019: 2.549; 2020: 2.381; 2021: 4.259

- Bestand (Mio. US\$)

2019: 24.956; 2020: 27.337; 2021: 31.596

Währungsreserven (Mrd. US\$, zum 31.12.)

2020: 3,1; 2021: 1,8*; 2022: 1,4*

Auslandsverschuldung (Mrd. US\$, zum 31.12.)

2018: 27,8; 2019: 28,4; 2020: 30,4

Außenhandel

Warenhandel (Mrd. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
Einfuhr	15,5	3,7	14,1	-9,3	15,3	8,5
Ausfuhr	2,7	73,3	2,5	-5,6	3,1	20,7
Saldo	-12,8		-11,6		-12,2	

Außenhandelsquote (Ex- + Importe/BIP in %)

2019: 19,7; 2020: 17,2; 2021: 18,5

Exportquote (Exporte/BIP in %)

2019: 2,9; 2020: 2,6; 2021: 3,1

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-2-

Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)

2021: Nahrungsmittel 18,8; Chem. Erzg. 17,7; Maschinen 11,4; natürl. Öle, Fette, Wachse 9,1; Kfz und -Teile 7,4; Petrochemie 6,2; Eisen und Stahl 4,1; Textilien/Bekleidung 4,0; Elektrotechnik 3,8; Elektronik 3,4; Sonstige 14,1

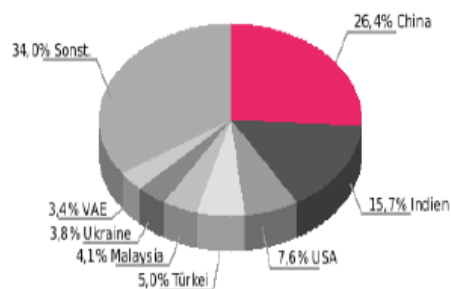
Ausfuhrüter nach SITC (% der Gesamtausfuhr)

2021: Nahrungsmittel 66,8; Rohst. (ohne Brennst.) 23,4; Textilien/Bekleidung 5,8; Leder und -waren 0,8; Elektronik 0,7; Baustoffe/Glas/Keramik 0,4; Chem. Erzg. 0,4; Kfz und -Teile 0,3; Handtaschen und Reiseartikel 0,2; Maschinen 0,2; Sonstige 1,0

Hauptlieferländer

Hauptlieferländer

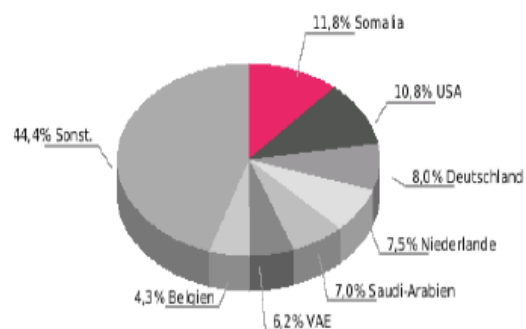
2021; Anteil in %



Hauptabnehmerländer

Hauptabnehmerländer

2021; Anteil in %



Dienstleistungshandel (Mrd. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021*	%
Ausgaben	6,2	-0,5	5,4	-12,4	6,7	23,0
Einnahmen	4,8	-1,6	4,5	-7,9	5,6	25,0
Saldo	-1,3		-0,9		-1,1	

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-3-

WTO-Mitgliedschaft

Nein

Freihandelsabkommen

Kein Freihandelsabkommen mit der EU; African Continental Free Trade Area (AfCFTA), Ratifizierungsurkunde hinterlegt am 10.04.19; Mitglied des Common Market for Eastern and Southern Africa (COMESA); zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory

Mitgliedschaft in Zollunion

Nein

Beziehung der EU zu Äthiopien

Warenhandel EU-27 (Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
Einfuhr der EU	522,3	6,3	550,2	5,3	616,2	12,0
Ausfuhr der EU	1.971,6	13,6	1.588,3	-19,4	1.260,4	-20,6
Saldo	1.449,3		1.038,1		644,2	

Halbjahreswert EU-27 (Mio. Euro)

- Einfuhr der EU

H1/2022: 446,8 (+66,2%)

- Ausfuhr der EU

H1/2022: 612,0 (+30,2%)

Dienstleistungshandel EU-27 (Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2018	%	2019	%	2020	%
Ausgaben der EU	381,1	7,5	313,3	-17,8	214,3	-31,6
Einnahmen der EU	591,0	17,5	751,2	27,1	614,8	-18,2
Saldo	209,9		437,9		400,5	

Einseitige EU-Zollpräferenzen

Everything but Arms, APS; weitere Informationen unter: <https://wup.zoll.de>

Beziehung Deutschlands zu Äthiopien

Warenhandel (Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
dt. Einf.	146,6	-4,5	155,7	6,2	201,2	29,2
dt. Ausf.	307,7	22,0	237,2	-22,9	151,6	-36,1
Saldo	161,1		81,5		-49,7	

Halbjahreswert (Mio. Euro)

- deutsche Einfuhr

H1/2022: 138,7* (+94,2%)

- deutsche Ausfuhr

H1/2022: 71,0* (-15,7%)

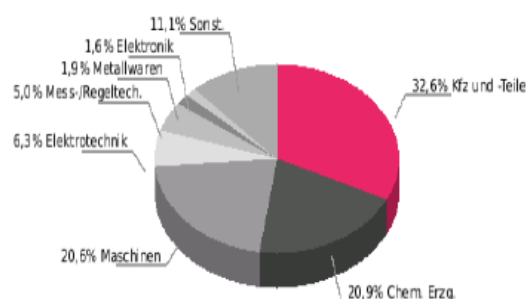
Deutsche Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)

2021: Nahrungsmittel 80,4; Textilien/Bekleidung 11,3; Rohst. (ohne Brennst.) 7,7; natürl. Öle, Fette, Wachse 0,2; Baustoffe/Glas/Keramik 0,1; Sonstige 0,3

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-4-

Deutsche Ausfuhrgüter

Deutsche Ausfuhrgüter nach SITC
2021; % der Gesamtausfuhr

Rangstelle bei deutschen Einfuhren	2021: 92 von 239 Handelspartnern
Rangstelle bei deutschen Ausfuhren	2021: 109 von 239 Handelspartnern
Deutsche Direktinvestitionen (Mio. Euro)	
- Bestand	2018: 26; 2019: 26; 2020: 25*
- Nettotransfer	2019: +32; 2020: +12; 2021: +11
Direktinvestitionen Äthiopiens in Deutschland (Mio. Euro)	
- Bestand	2018: -; 2019: 0; 2020: 0*
- Nettotransfer	2019: 0; 2020: +28; 2021: -11
Doppelbesteuerungsabkommen	Kein Abkommen
Investitionsschutzabkommen	Unterzeichnet am 19.01.2004; in Kraft seit 04.05.2006
Bilaterale öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (Mio. Euro)	2018: 148,4; 2019: 126,5; 2020: 392,6
- Technische Zusammenarbeit (Mio. Euro)	2018: 37,5; 2019: 30,8; 2020: 44,7
Anzahl wichtiger vom Bund geförderter Auslandsmessen	2023: 3
	Weitere Informationen unter: www.auma.de/de/ausstellen/messen-finden --> Erweiterte Suche
Auslandshandelskammer	Keine AHK
Deutsche Auslandsvertretung	Addis Abeba, https://addis-abeba.diplo.de/
Auslandsvertretung Äthiopiens in Deutschland	Berlin, https://aethiopien-botschaft.de/

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-5-

Infrastruktur

Straßennetz (km, befestigt)	2018: 120.171
Schiennetz (km, alle Spurbreiten)	2017: 659
Mobiltelefonanschlüsse	2020: 387 pro 1.000 Einwohner
Internetnutzer	2020: 240 pro 1.000 Einwohner
Stromverbrauch/Kopf	2019: 96 kWh

Einschätzung des Geschäftsumfeldes

Hermes Länderkategorie	7 (1 = niedrigste Risikokategorie, 7 = höchste)
Corruption Perceptions Index 2021	Rang 87 von 180 Ländern
Sustainable Development Goals Index 2022	Rang 128 von 163 Ländern

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten können Sie unter www.gtai.de/aethiopien abrufen.

Für die Reihe Wirtschaftsdaten kompakt werden die folgenden Standardquellen verwendet: ADB, AUMA, BMF, BMWK, BMZ, BP, Bundesbank, CIA, Destatis, Euler Hermes, Europäische Kommission, Eurostat, FAO, IEA, IWF, United Nations, UN Comtrade, UNCTAD, UNESCO, UN-Stats, Transparency International, WEF, Weltbank. Zum Teil wird zudem auf nationale und weitere internationale Quellen zurückgegriffen.

Quellen: *Germany Trade & Invest* bemüht sich, in allen Datenblättern einheitliche Quellen zu nutzen, so dass die Daten für unterschiedliche Länder möglichst vergleichbar sind. Die **kursiv gedruckten Daten** stammen aus nationalen Quellen oder sind für das jeweilige Land in unserer Standardquelle nicht verfügbar. Dies ist bei einem Vergleich dieser Daten mit den Angaben in Datenblättern zu anderen Ländern zu berücksichtigen.

Germany Trade & Invest ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt *Germany Trade & Invest* deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Ihr Ansprechpartner
bei Germany Trade & Invest:
Felix Guntermann
T +49 (0)228 249 93-606
F +49 (0)228 249 93-77-606
felix.guntermann@gtai.de

Germany Trade & Invest
Standort Bonn
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Deutschland
T +49 (0)228 249 93-0
F +49 (0)228 249 93-212
trade@gtai.de
www.gtai.de

Germany Trade & Invest
Hauptsitz
Friedrichstraße 60
10117 Berlin
Deutschland
T +49 (0)30 200 099-0
F +49 (0)30 200 099-111
invest@gtai.com
www.gtai.com

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-6-

© Germany Trade & Invest 2022 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Weitere Informationen über Nahrungsmittel- und Verpackungstechnik in Äthiopien und Tansania

GTAI-Informationen zu Äthiopien	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Wirtschaftsausblick von GTAI
Potenziale kennen, Risiken richtig einschätzen	SWOT-Analyse
Kurzanalyse zur Nahrungsmittelindustrie	Branche kompakt
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Äthiopien	Recht kompakt
Kompakter Überblick rund um die Wareneinfuhr	Zoll und Einfuhr kompakt

GTAI-Informationen zu Tansania	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Wirtschaftsausblick von GTAI
Potenziale kennen, Risiken richtig einschätzen	SWOT-Analyse
Kurzanalyse zur Nahrungsmittelindustrie	Branche kompakt
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Tansania	Recht kompakt
Kompakter Überblick rund um die Wareneinfuhr	Zoll und Einfuhr kompakt

Branchenspezifische Informationen

3.1. Marktpotenziale und -chancen

In der ostafrikanischen Region sind innerhalb der letzten Jahre vielfältige Investitionspotentiale entstanden, dies gilt insbesondere für den Bereich der Nahrungsmittelbranche. Grundlage hierfür ist die Kombination aus Globalisierung und Urbanisierung, das Anwachsen der Mittelschicht und der damit einhergehenden steigenden Nachfrage nach qualitativ hochwertigen verarbeiteten Lebensmitteln. Grundsätzlich verzeichnen besonders auch die Zielländer Tansania und Äthiopien in den letzten Jahren ein stetiges Gesamt-Wirtschaftswachstum, das weit über dem ostafrikanischen Durchschnitt liegt.

Tansania: Effizienzsteigerung in Land- und Nahrungsmittelwirtschaft angestrebt

Mit einer Gesamtfläche von etwa 947.300 km² ist Tansania annähernd so groß wie Deutschland und Frankreich zusammen und gehört mit rund 65 Mio. Einwohnern zu den bevölkerungsreichsten Ländern in Subsahara-Afrika. Ein jährliches Bevölkerungswachstum von rund 3 % trägt dazu bei, dass knapp zwei Drittel der Bevölkerung jünger als 25 Jahre sind. Das Durchschnittsalter beträgt 18 Jahre (Median). Knapp zwei Drittel der Staatsbürger leben hierbei auf dem Land.

Während Dodoma im Zentrum des Landes die politische Hauptstadt bildet, befindet sich das wirtschaftliche Zentrum mit über 7 Mio. Einwohnern in Dar Es Salaam. Das Land ist neben der Demokratischen Republik Kongo als einziger Staat Afrikas sowohl Mitglied der südafrikanischen Entwicklungsgemeinschaft (Southern African Development Community, SADC) als auch der Ostafrikanischen Gemeinschaft (East African Community, EAC).

Tansania ist eine präsidentielle Demokratie und gilt politisch als stabil. Als Nachfolgerin des Anfang 2021 überraschend verstorbenen Präsidenten John Pombe Magufuli wurde Samia Suluhu Hassan als sechste (und erste weibliche) Präsidentin vereidigt. Die Präsidentin agiert tendenziell unternehmensfreundlich und dringt auf eine Erhöhung der Wertschöpfungstiefe im eigenen Land sowie die Verbesserung der beruflichen Qualifizierung.

Tansania gilt als eine der dynamischsten Volkswirtschaften in Subsahara-Afrika und verfügt über die größten mineralischen Bodenschätze in Ostafrika, wobei die Wirtschaftskraft insgesamt noch auf einem recht niedrigen Niveau liegt. In den Jahren vor der Covid-19-Pandemie erreichte Tansania regelmäßig Steigerungsraten von um die 7 %. Zwischen 2020 und 2022 belief sich das Wachstum durch ausbleibende Lockdown-Maßnahmen weiterhin auf 4,5 bis 4,9 %. Für 2023 und 2024 wird ein BIP-Wachstum von 5,2 bzw. 6,2 % prognostiziert.

Das Land verzeichnet gute Wachstumsraten im Landwirtschaftssektor, welcher jedoch aufgrund der mangelnden ländlichen Infrastruktur sowie kaum verbreiteter Mechanisierung und lokaler Wertschöpfung weit hinter seinem Potenzial zurückbleibt. Der Sektor trägt aktuell ca. 30 % zum tansanischen BIP bei. Zudem sind ca. 75 % der Erwerbstätigen im Agrarbereich beschäftigt, was den mangelnden Mechanisierungsgrad unterstreicht. Durch fehlende Wertschöpfungsketten macht die Lebensmittelherstellungs- bzw. -verarbeitungsindustrie demnach nur ca. 24 % des gesamten verarbeitenden Gewerbes aus.

Aufgrund einer in den vergangenen Jahren kontinuierlich wachsenden Konjunktur und einer enorm schnell wachsenden Bevölkerung (mehr als 1,8 Million Menschen pro Jahr) steigt der Investitionsbedarf in der tansanischen Nahrungsmittelindustrie kontinuierlich.³

Die Investitionspläne und -ziele sind im Rahmen des "National Five Year Development Plan (Phase III: 2021/22 – 2025/26)" festgehalten. Demnach strebt Tansania im Rahmen des „Climate Smart Approach“ folgende Kernziele im Bereich Land- und Ernährungswirtschaft an:

- Verstärkter Ausbau und Weiterentwicklung der Verzahnung zwischen dem Agrarsektor und anderen Wirtschaftssektoren
- Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für den Privatsektor in Bezug auf Produktion und Export von

³ (AHK Services Eastern Africa Ltd., 2021)

- landwirtschaftlichen Rohstoffen, Halbfertig- und Fertigwaren, Aufbau von Wertschöpfungsketten
- Stärkung wirksamer Schulungs- und Forschungsprogramme zum Nutzen wichtiger Interessengruppen
- Gewährleistung einer nachhaltigen Forschung und Entwicklung landwirtschaftlicher Nutzpflanzen zur Integration der Wertschöpfungskette im In- und Ausland

Diese im nationalen Entwicklungsplan festgehaltenen Kernziele sollen langfristig die Produktivität steigern, Arbeitsplätze schaffen, die Diversifizierung von Produkten erweitern und die Wertschöpfungskette im Agrarsektor stärken.⁴ Bislang werden die Produkte in der Regel von Kleinbauern angebaut, denen es größtenteils am Know-how moderner Anbaumethoden und am Zugang zu hochwertigem Saatgut und Dünger fehlt, was häufig zu Qualitätsproblemen führt. Die bestehende Verarbeitungsindustrie wird vor allem durch mittelständische Familienunternehmen dominiert, welche aus Staatsunternehmen hervorgegangen sind. Sie befinden sich in der Regel in Dar Es Salaam oder in den Regionen, die gute landwirtschaftliche Bedingungen bieten. Alles in allem ist die agroverarbeitende Industrie aber im gesamten Land verteilt.⁵

Äthiopien: Marktchancen im zweit bevölkerungsreichste Land Afrikas

Äthiopien ist mit 123 Millionen Einwohnern (nach Nigeria mit rund 200 Millionen Einwohnern) das zweitbevölkerungsreichste Land Afrikas. Prognosen des statistischen Bundesamtes gehen davon aus, dass Äthiopiens Bevölkerung im Jahr 2050 über 200 Millionen Menschen betragen wird. Das Land dürfte sich in den nächsten Jahren zu einem wichtigen potenziellen Markt für verarbeitete Lebensmittel entwickeln, da der Verbrauch weiter steigt.⁶ Zusammen mit dem steigenden Verbrauch wird auch eine zunehmende Urbanisierung erwartet. Äthiopiens 10-Jahres-Entwicklungsplan (2021 – 2030) beinhaltet das Ziel einer nachhaltigen urbanen Entwicklung, wobei das Land Schritte für ein ausgewogenes und dezentralisiertes System der Urbanisierung unternimmt.⁷ In Äthiopien leben etwa 79 % der Menschen in ländlichen Gebieten. Lebensmittel werden hier überwiegend für den eigenen Verbrauch produziert oder auf Märkten für eine kleine Anzahl an Abnehmern angeboten.⁸ Verstärkte Investitionen in die Lebensmittelindustrie sind dabei nur ein Indiz für die zunehmende Attraktivität des Sektors.⁹ Hinzu kommt eine wachsende Mittelschicht, die sich parallel zur Urbanisierung entwickelt. Daraus ergibt sich eine höhere Nachfrage nach verarbeiteten und verpackten Lebensmitteln. Trotz der hohen Inflation, die den Konsum einschränken dürfte, wird ein Anstieg des privaten Verbrauchs erwartet. Prognosen der Economist Intelligence Unit (EIU) von Januar 2023 geben an, dass der private Verbrauch von 2,5 % (2023) auf 5 % (2024) ansteigen könnte.¹⁰ Die Verbreitung westlicher Lebensgewohnheiten öffnet außerdem neue Möglichkeiten hinsichtlich der Produktion neuer Produkte. So steigt die Nachfrage neben traditionellen Produkten aus Hirse, Teff oder Mais auch nach Nudeln, Keksen oder Brot.¹¹

Mit einem realen Wirtschaftswachstum von 6,3 % zählt Äthiopien zu den Ländern mit den höchsten Wachstumsraten in Afrika und belegt hierbei den 11. Platz.¹² Äthiopien fokussiert sich dabei auf die Erschließung von neuen Geschäftsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen, schwerpunktmäßig im Bereich der Agrar- und Textilwirtschaft sowie der Konsumgüter- und Nahrungsmittelverarbeitungsindustrie, welche sich in den letzten Jahren dynamisch entwickelt haben. Einen großen Einfluss hat dabei die zunehmende Liberalisierung der Wirtschaft, die durch den 2018 gewählten Präsidenten Abiy Ahmed mittels Reformen vorangetrieben wird. Über Jahrzehnte hinweg hinderte der staatliche Einfluss Äthiopien daran, seine Potentiale vollständig zu nutzen. Im Zentrum der proaktiven Industrie- und Entwicklungspolitik steht nunmehr die Transformation vom Agrar- zum Industriestaat. Im Zuge dessen sollen neue Arbeitsplätze geschaffen und die stark regulierte Wirtschaft diversifiziert werden.¹³

In diesem Zusammenhang könnte auch die Tourismusbranche – sowohl in Äthiopien als auch Tansania – zu einem

⁴ (Ministry of Finance and Planning United Republic of Tansania, 2021)

⁵ (GTAI, 2023)

⁶ (Statistisches Bundesamt, 2023)

⁷ (Planning and Development Commission, 2021)

⁸ (Binkert, 2020a)

⁹ (Ehlers, 2023)

¹⁰ (Economist Intelligence Unit (EIU), 2023)

¹¹ (Africa Business Guide, 2021)

¹² (Statista, 2022)

¹³ (Eckhard, et.al., 2021)

Katalysator für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie werden. So gelten Hotels und Restaurants als wichtige Kunden für Molkereierzeugnisse und Hähnchenfleisch. Die Nachfrage nach verarbeiteten und verpackten Produkten steigt in diesem Sektor deutlich und erhöht den Bedarf an Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen.¹⁴

Äthiopien verfügt über ein großes landwirtschaftliches Potential, welches zum überwiegenden Teil nicht effektiv genutzt wird. Es ist aufgrund seiner geografischen Lage und der vorherrschenden klimatischen Bedingungen seit jeher ein Agrarland.¹⁵ Äthiopien verfügt über lange Wachstumsperioden und aufgrund der vielen Flüsse auch über genügend Wasser zur Bewässerung der Felder. Die Voraussetzungen sind ideal für die industrielle Landwirtschaft.¹⁶

Die wichtigsten Anbauerzeugnisse sind Kaffee (größter Produzent Afrikas), Mais (zweitgrößter Erzeuger Afrikas), Zwerghirse (Teff; größter Produzent der Welt), Weizen, Sorghum und andere Cerealien, Hülsenfrüchte, Ölsaaten, Kartoffeln, Rohrzucker und Gemüse.¹⁷ Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag im Jahr 2021 bei 37,6%. Im Jahr 2020 arbeiteten 65,6 % der Menschen in Äthiopien in der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche betrug 2019 aber nur 33,6 %¹⁸. Schätzungsweise könnten über 60 % der Flächen landwirtschaftlich genutzt werden. Viele Flächen liegen aber brach oder werden nur teilweise genutzt. Die Bewirtschaftungsmethoden sind meistens veraltet und nur teilweise mechanisiert. Dies hat Auswirkungen auf die Produktionskapazität, aber auch auf die Qualität der Erzeugnisse.¹⁹

25 % der Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes aus der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie beklagen zudem einen Mangel an Rohstoffen und mehr als 28 % der Unternehmen aus der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie konnten aufgrund fehlender Rohstoffe ihre Produktionskapazitäten nicht auslasten.²⁰ Weiterhin beklagen die Erzeuger fehlende Anreize für die Verbesserung ihrer Produktion und Qualität, da es nur wenig verarbeitende Industrie gibt, die zu einem gewinnbringenden Handel mit Agrarprodukten beiträgt.²¹ Die Regierung arbeitet jedoch mit Nachdruck an einer Verbesserung in diesen Bereichen. Das landwirtschaftliche Potential ist Stand jetzt zwar nur zu einem kleinen Teil erschlossen, bietet aber enorme Chancen für den Export. Sollten die Produktionskapazitäten steigen, werden Nahrungsmittelmaschinen und hochwertige Verpackungsmaschinen benötigt. Aktuell werden Verpackungen noch aus dem Ausland importiert.²²

Auch wenn einige Hersteller zu günstigerer Technik aus China oder Brasilien greifen, sind Äthiopier sehr an deutscher Technik interessiert. Branchenexperten stellen immer wieder fest, dass die Nahrungsmittelverarbeiter auf Qualität in der Ausrüstung achten und vor allem langfristig denken. Im internationalen Vergleich haben deutsche Hersteller in diesen Punkten deutlich die Nase vorn und werden auch in Äthiopien hoch geschätzt. Beispielsweise sieht der Getränkehersteller Top Water Potential darin, mit wachsenden Produktionszahlen in hochwertige, europäische Technik zu investieren. Langfristig wäre dies günstiger als der Einsatz von chinesischer Technik.²³ Voraussetzung für eine Zusammenarbeit ist dementsprechend das Eingehen auf individuelle Kundenbedürfnisse und Erstellen passender Angebote, auch für kleinere Unternehmen.²⁴

¹⁴ (Binkert, 2020a)

¹⁵ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, 2020a)

¹⁶ (UNIDO, 2019)

¹⁷ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, et.al., 2017)

¹⁸ (Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023)

¹⁹ (Binkert, 2020a)

²⁰ (Central Statistical Agency, 2017)

²¹ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, 2020b)

²² (Binkert, 2020a)

²³ (Binkert, 2022a)

²⁴ (Africa Business Guide, 2020)

3.2. Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten & Nachfragesektoren

Tansania: Ausbau der Exportkapazitäten im Fokus

Nach einer kontinuierlichen Reduzierung der Importe von 2014 bis 2019 kam es in Tansania im Zuge der Covid-19-Pandemie in den Jahren 2020/21 wieder zum Anstieg der Nahrungsmittelimporte (siehe Abbildung 1). Zur Erreichung der Kernziele des "National Five Year Development Plan (2021/22 – 2025/26)" wird in Tansania bis 2025 eine Reduzierung der Importe sowie ein Ausbau folgender, lokaler Produktionsmengen angestrebt (Auszug)²⁵:

- Weizen: von 63.000 Tonnen auf 200.000 Tonnen
- Zucker: von 345.000 Tonnen auf 700.000 Tonnen
- Sonnenblumen: von 790.000 Tonnen auf 1.500.000 Tonnen
- Hortikulturen: 6.556.102 Tonnen auf 14.600.000 Tonnen
- Zusätzlicher Ausbau von Fleisch- und Milchproduktion sowie Fischerei

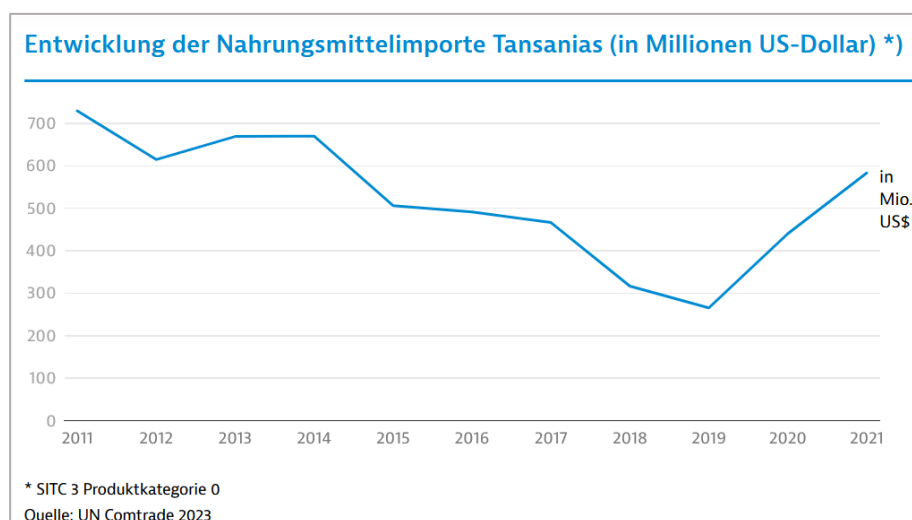


Abbildung 1: Entwicklung der Nahrungsmittelimporte Tansanias (in Millionen US-Dollar), Quelle: GTAI

Zu den tansanischen Exportgütern zählen vor allem Kokos-, Cashew- und Paranüsse, getrocknetes Gemüse, Ölsaaten, Kaffee, Reis und Tabak (2021: ca. 1,5 Milliarden US-Dollar). Große Nachfrage für den europäischen Markt bestehen bei den Hortikulturen vor allem bei Avocados aus den Regionen Kilimanjaro/Moshi sowie Njombe. Derzeit werden rund 90 % aller angebauten Hortikulturen lediglich im Land konsumiert, nur 10 % gelangen in den Export. Trotz des geringen Exportanteils sorgen Hortikulturen für rund 40 % der Deviseneinnahmen. Zielstellung ist der Ausbau der Exporte von bislang 750 Millionen US-Dollar (2021) auf 2 Milliarden US-Dollar in den kommenden Jahren.²⁶

Vor allem die Gebiete Southern Highlands (Mbeya, Njombe, Iringa), die nördliche Zone (Kilimanjaro, Arusha, Tanga), die zentralen Gebiete (Morogoro und Pwani) sowie die Küstenregion bieten gute Voraussetzungen für den Ausbau der Exportkapazitäten. Die gesamte Produktion von Hortikulturen soll demnach bis 2025/26 von 6,6 Millionen Tonnen auf 14,6 Millionen Tonnen gesteigert werden.²⁷

Auch Cashewnüsse sind für ausländische Märkte (insbesondere Indien) zunehmend interessant: Tansania gehört zu den Top-Ten-Exporteuren von Cashewnüssen weltweit und konnte die Produktion 2021/22 um 14 % (ca. 240.000 Tonnen) steigern.

Für den heimischen Markt werden vor allem Getreide, Hirse, Reis, Mais, Tee, Hülsenfrüchte und Obst angebaut. Die tansanische Nahrungsmittelindustrie importiert zudem unter anderem Rohstoffe, wie Weizen und Milchpulver,

²⁵ (Ministry of Finance and Planning United Republic of Tansania, 2021)

²⁶ (GTAI, 2023)

²⁷ (Ministry of Finance and Planning United Republic of Tansania, 2021)

Nahrungsmittelzusatzstoffe sowie Maschinen, Anlagen und Materialien für Verarbeitung und Verpackungen. Deutsche Zulieferer und Anlagenbauer der Nahrungsmittel- und Verpackungsindustrie haben hierbei gute Lieferchancen. Eine Effizienzsteigerung soll durch Einsatz moderner Technologien, aber auch Verbesserung von Transport bzw. Logistik sowie den Aufbau von Laboren gelingen.²⁸

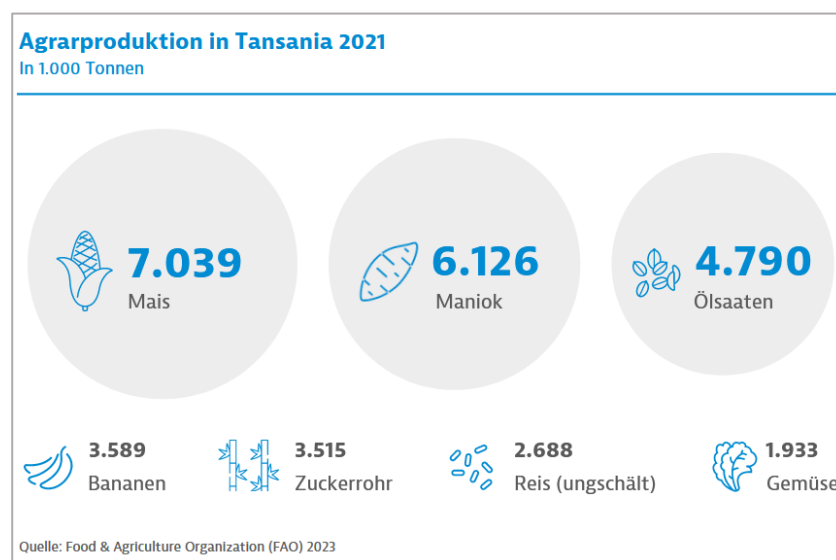


Abbildung 2: Agrarproduktion in Tansania 2021, Quelle: GTAI

Äthiopien: Ausbau der Produktion im Fokus

2019 hat Äthiopien einen 10-Jahres-Perspektivplan aufgelegt, der den Entwicklungspfad des Landes von 2020 bis 2030 bestimmen soll. Dieser Plan konzentriert sich auf Schlüsselsektoren wie Landwirtschaft, verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungen und Infrastrukturentwicklung. Um die Ziele des landwirtschaftlichen Entwicklungsplans bis 2030 zu erreichen, wurden die folgenden Ziele festgelegt²⁹:

- Steigerung der jährlichen Gesamtmenge der pflanzlichen Erzeugung in allen Produktionssystemen von 543 Millionen Quintals auf 92,5 Millionen Tonnen
- Steigerung der Gesamtmenge der Milchproduktion von Kühen, Ziegen und Kamelen von 4,37 Milliarden Litern auf 11,8 Milliarden Litern
- Steigerung der Eierproduktion von 2,8 Milliarden Tonnen auf 5,5 Milliarden Tonnen und der Hühnerfleischproduktion von 48.000 Tonnen auf 106.000 Tonnen

Für den Plan zur Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes wurden die folgenden Ziele festgelegt, um diese zu erreichen³⁰:

- Erhöhung der durchschnittlichen Kapazitätsauslastung der verarbeitenden Industrie von 50 % auf 85 %
- Erhöhung des inländischen Marktanteils von lokal hergestellten Industrieprodukten von 30 % auf 60 % durch den Ausbau der verarbeitenden Industrie, die Substitute für strategische Importgüter herstellt
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der verarbeitenden Industrie durch Verbesserung der Produktqualität

Die lebensmittelverarbeitende Industrie hat zum jetzigen Zeitpunkt noch viel Raum für Weiterentwicklung.³¹ Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen aus Deutschland gelten als effizient, zuverlässig und ausgestattet mit der neusten Technik die vor allem von großen Produzenten nachgefragt werden. Brauereien wie Heineken oder Coca Cola, die beide in Äthiopien einen Standort haben, setzen bei ihren Abfüllanlagen auf deutsche Technik.

²⁸ (GTAI, 2023)

²⁹ (Planning and Development Commission, 2021)

³⁰ (Planning and Development Commission, 2021)

³¹ (Africa Business Guide, 2021)

3.3. Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Tansania: Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft

Neben dem Ausbau der Produktions- und Exportkapazitäten sollen in Tansania weitere Maßnahmen im Rahmen des “National Five Year Development Plan (2021/22 – 2025/26)“ die Rahmenbedingungen im Landwirtschafts- und Nahrungsmittelsektor verbessern, beispielsweise:³²

- Zunahme des Mechanisierungs- und Automatisierungsgrads in der Landwirtschaft von 20 % auf 35 %
- Halbierung der Nachernteverluste von 35 % auf 17,5 % durch flächendeckende Einführung von Standards und Guidelines sowie Post-Harvest-Management-Systemen
- Verbesserung der Wertschöpfungsketten durch Aufbau von über 50 Lagerhäusern und Silos in mindestens zehn Regionen des Landes
- Nachhaltige Erweiterung und Verbesserung von Bewässerungssystemen und Bodennutzungsplanung (Vergrößerung der bewässerten Fläche von 694.715 Hektar auf 1.200.000 Hektar)
- Ausbau von Forschung und Entwicklung u.a. im Bereich Schädlingsbekämpfung
- Zunehmender Einsatz digitaler Technologien in Landwirtschaft- und Nahrungsmittelwirtschaft

Trotz der ambitionierten Ziele, stellt der Aufbau von Wertschöpfungsketten und der Übergang zur Verarbeitungsindustrie wohl die größte Herausforderung dar, schließlich wird ein Großteil aller Lebensmittel (auch tierische Produkte, wie Milch und Fleisch) direkt beim Bauern oder erst bei der einkaufenden Privatperson verarbeitet. Eine professionelle Verpackung gibt es häufig nicht. Da die (urbane) Mittelschicht in Tansania jedoch stetig wächst, steigt auch die Nachfrage nach verarbeiteten, verpackten und länger haltbaren Lebensmitteln stetig an. Ebenso tragen die beginnende Industrialisierung der Landwirtschaft und die zunehmende Urbanisierung der Bevölkerung dazu bei. Folglich steigt auch die Nachfrage nach Verpackungs- und Konservierungslösungen.

Äthiopien setzt auf Aufbau von Agroparks

Bei den integrierten agroindustriellen Parks (IAIP's) handelt es sich im Allgemeinen um große, abgegrenzte Gewerbebezonen für private Investoren.³³ In diesen siedeln sich Unternehmen der verarbeitenden Industrie an. Hier soll die Endverarbeitung, Lagerung, Verpackung sowie Marketing und Vertrieb stattfinden. Umgeben werden die IAIP's von sogenannten RTC's (Rural Transformation Center). Sie verbinden die Erzeuger mit den Parks. Die Hauptaufgabe besteht darin, landwirtschaftliche Erzeugnisse zu sammeln, zu sortieren, zu lagern und wenn möglich in einem ersten Schritt zu verarbeiten, bevor sie zu den agroindustriellen Parks transportiert werden.

Mit Hilfe der RTC's soll die Produktivität der Landwirte gesteigert werden. Der Schwerpunkt liegt aber auf der Verbesserung der Qualität von Lebensmitteln für lokale und ausländische Märkte. Hochwertiges Gemüse soll produziert werden, insbesondere stark nachgefragte Gemüsesorten wie Paprika aber auch Molkereiprodukte. Um dies zu erreichen, schließen sich unabhängige Unternehmen in den IAIP's und RTC's zusammen. Dadurch können sie zum einen die allgemeine Infrastruktur wie Straßen, Strom, Kommunikation, Lagerung, Verpackung, Nebenproduktverwertung, Abwasserbehandlung, Logistik sowie Transport und Laboreinrichtungen nutzen und zum anderen spezialisierte Infrastruktur wie Kühllager, Quarantäneeinrichtungen, Qualitätskontrolllabors, Qualitätszertifizierungszentren, Rohstofflager, kontrollierte und modifizierte atmosphärische Lagerung und zentrale Verarbeitungszentren. So lassen sich positive externe Effekte erzielen, wie zum Beispiel die volle Auslastung der Produktionskapazitäten oder das Anbieten von Serviceleistungen zur Wartung und Reparatur von Maschinen. Durch die Verbreitung von Wissen, Fertigkeiten und Innovationen tragen IAIP's und RTC's zur allgemeinen Modernisierung des Agrarindustriesektors bei. Informelle Wirtschaftsakteure werden durch eine stärkere Integration in kommerzielle Wertschöpfungsketten in das formelle System angebunden, wodurch äthiopische Unternehmen auf regionaler und globaler Ebene konkurrenzfähiger werden.

³² (Ministry of Finance and Planning United Republic of Tansania, 2021)

³³ (Binkert, 2020a)

Derzeit gibt es vier Parks in den Regionen Tigray (Barker IAIP), Amhara (Bure IAIP), SNNP (Yirgalem IAIP) und Oromia (Bulbula IAIP).³⁴ Anreize werden durch umfangreiche Vorzugsbedingungen geschaffen. Bürokratische Verfahren für zum Beispiel die Unternehmensregistrierung, Logistik und Steuerverwaltung sollen effizienter werden.³⁵ Außerdem gibt es Anreize in Bezug auf Steuern und Zöllen bei der Ein- und Ausfuhr.³⁶ Hinzu kommt, dass sich die Regierung deutlich weniger in die Prozesse einmischt. So sind die Investoren selber für den Aufbau und die Produktion verantwortlich. Sie können ihre Fabrikgebäude individuell planen und bauen. Hinsichtlich der Anforderungen, welche unterschiedliche Produkte an die Produktion stellen, ist dies essentiell.³⁷ Tatsächlich in Betrieb sind bis dato aber nur vier Fabriken. Dazu gehören Sunvado Organic Avocado Oil Manufacturing, YBM Avocado Oil Manufacturing und Douley Food Processing (Milchgetränke) in Yirgalem sowie Richland Soya in Bure.³⁸

Die äthiopische Regierung verfolgt mit dem Bau der integrierten Agroindustriellen Parks (IAIP) ambitionierte Ziele. Die noch geringe landwirtschaftliche Produktivität, die dafür verantwortlich ist, dass oftmals Vorprodukte für die Weiterverarbeitung nicht vorhanden sind, soll mithilfe der Parks gesteigert werden. Außerdem soll der Fokus verstärkt auf der Produktion für den Export liegen. Striktere Kontrollen in der Nahrungsmittelverarbeitung sollen dafür sorgen, die internationalen Standards einzuhalten. Verstöße führen zur Stilllegung des Betriebs.³⁹ Auf dem afrikanischen Kontinent werden diese Standards überwiegend nicht eingehalten. Hersteller müssen die Sicherheit der Anlage nicht nachweisen. Oft werden technische Normen nicht eingehalten oder die CE-Zertifizierung fehlt gänzlich. Deutschen Anlagenbauern kommt dies entgegen, da ihre Maschinen die notwendigen internationalen Standards erfüllen.⁴⁰ Gleichzeitig sollen Importe von Lebensmitteln und Rohstoffen reduziert werden. Brauchbare Verpackungen werden fast ausschließlich aus dem Ausland importiert. Die United Nations Industrial Development Organization (UNIDO) begrüßt deswegen ausdrücklich die Ansiedlung von Unternehmen aus der Verpackungsindustrie.⁴¹

Die Agroparks dürften damit zu einem Hub für nahrungsmittelverarbeitende Unternehmen werden, was die Nachfrage nach Technik für die Herstellung von Nahrungsmitteln und Verpackungen steigern wird.⁴²

3.4. Wettbewerbssituation

Tansania: Günstig für deutsche Unternehmen

Nicht zuletzt aufgrund der großen Spannweite an landwirtschaftlichen Gütern in den verschiedenen Agrar-Regionen Tansanias sowie den verbesserten Investitionsbedingungen bietet sich eine Markterkundung für deutsche Firmen an. Da es kaum bis keine einheimische Produktion von landwirtschaftlichen Maschinen, Anlagen und Produktionsmitteln gibt, müssen nahezu alle technischen Ausrüstungen oder Inputgüter importiert werden. Bislang bearbeiten deutsche Unternehmen den tansanischen Markt überwiegend von Deutschland oder Kenia aus.

Die Lebensmittelverarbeitungsunternehmen sind in der Regel vertikal integriert und versuchen sämtliche Wertschöpfungsschritte, also vom Einkauf der Rohstoffe, über die Verarbeitung, Konservierung, Abfüllung/Verpackung, bis hin zur Lagerung / Kühlung, der Logistik und dem Transport, abzudecken. Dazu setzen sie zunehmend moderne Technik ein. Deutsche Produkte und Lösungen insbesondere im Bereich von Spezialmaschinen sind sehr angesehen. Traditionelle FMCG-Konzerne, wie beispielsweise Nestlé, Danone oder Mondelez, spielen dagegen eine geringere Rolle als in anderen Staaten Subsahara Afrikas. Nur Unilever ist als Verarbeiter präsent, allerdings ausschließlich für Tee.⁴³

In der städtischen Mittelschicht wächst die Nachfrage nach Milchprodukten, was Investitionen in den Ausbau der

³⁴ (UNIDO, 2023)

³⁵ (UNIDO, 2019)

³⁶ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, 2020a)

³⁷ (Binkert, 2020a)

³⁸ (Binkert, 2022a)

³⁹ (Enders, 2019)

⁴⁰ (Africa Business Guide, 2021)

⁴¹ (Binkert, 2020a)

⁴² (Enders, 2019)

⁴³ (AHK Services Eastern Africa Ltd., 2021)

Verarbeitungskapazitäten nach sich zieht. Kleinere Milchbauern benötigen hingegen mehr Kühllagerkapazitäten für eine bessere Lieferkette.⁴⁴

Dem zuvor beschriebenen Urbanisierungstrend entsprechend, ist die Lebensmittelverarbeitungsindustrie Kern von Staatsinvestitionen, aber auch für ausländische Fremdkapitalgeber äußerst interessant. So bauen beispielsweise die Mühlenbetreiber ihre Kapazitäten aus. Der überwiegend importierte Weizen wird von kapitalkräftigen Großmühlen verarbeitet. Mais wird vor allem von kleineren Mühlen gemahlen. Auch Reis verzeichnet einen Nachfrageschub, wodurch mit einer weiteren Ausweitung des Anbaus und der Weiterverarbeitung zu rechnen ist.

Das Cereals and Other Products Board (CPB) will so mit 8,7 Millionen US-Dollar beispielsweise den Bau neuer Mühlen und Silos für Mais, Maniok und Reis finanzieren. Auch Fertigprodukte aus importiertem Weizen, wie Backwaren und Nudeln stehen ebenfalls hoch im Kurs bei Städtern. Zudem gibt es mehrere Hersteller von Keksen und Nudeln.⁴⁵ In Tanga plant die tansanische Behörde für Hochseefischerei (DFSA) ferner mit dem spanischen Hochseefischereiuunternehmen Pacific Star den Bau einer Fischverarbeitungsfabrik im Wert von rund 10 Millionen US-Dollar (Verarbeitung von 100 bis 200 Tonnen Fisch pro Tag, Schaffung von 100 Arbeitsplätzen).⁴⁶

Neben internationalen Firmen (z.B. Coca-Cola, PepsiCo, AB Inbev) sind auch lokale Mischkonzerne (Bakhresa, Mohammed Enterprises Tanzania Limited (MeTL), Azania, Motisun, Asas) präsent. Im Zuge des Ausbaus der nationalen Kapazitäten sind zuletzt auch kleinere Hersteller hinzugekommen, primär in der Getränkeindustrie.⁴⁷

Wettbewerbslage in Äthiopien

In Äthiopien werden die meisten Maschinen und Technologien für die Lebensmittelindustrie importiert, während ein kleiner Prozentsatz sowohl von internationalen als auch von lokalen Unternehmen im Lande hergestellt wird. Zu den Unternehmen, die aktiv in den bereits in Betrieb genommenen Industrieparks in der Region Yirgalem tätig sind, gehören der niederländische Avocadoöl-Hersteller Sunvado Organic Avocado Oil Manufacturing, das äthiopischen Unternehmen YBM Avocado Oil Manufacturing und der chinesische Milchdrinkhersteller Douley Food Processing. Hebron Coffee Processing und Haroressa Honey Processing befinden sich im Testbetrieb. Das chinesisch-äthiopische Joint Venture Richland Biochemical Production PLC operiert im Industriepark in der Region Bure und stellt dort seit 2021 Proteinpulver, Fettsäuren, Futtermittel und Speiseöl her. Richland Maize, Yoseph Nega Tomato Processing und Zelalem Kebede Pasta & Macaroni Production lassen aktuell Industrieparks für ihre Produktion bauen. Richland Maize plant Maschinen aus China zu beziehen. Speiseölhersteller aus Saudi-Arabien sowie das chinesische Fleischverarbeitungsunternehmen Shire Shanghai planen die Herstellung ihrer Produkte und Investitionen in Industrieparks in der Oroma Region.⁴⁸ Der äthiopische Midroc-Konzern investierte eine Milliardensumme in die Expansion im Bereich der Speiseölproduktion. Hierfür wurden bereits drei Agroindustrieparks in Betrieb genommen.⁴⁹

Es gibt noch weitere Unternehmen, die in Äthiopien tätig sind oder sein werden. Das Schweizer Maschinenbauunternehmen Bühler plant eine Niederlassung in Äthiopien und sieht trotz lokaler Krisen großes Potenzial, ihre Nahrungsmitteltechnologie erfolgreich vertreiben zu können.⁵⁰ Der Papier- und Verpackungshersteller AMA Business Group veröffentlichte 2020 Pläne zum Bau einer großen Fabrik, in der hauptsächlich Speiseöl produziert werden soll. Die erworbene Fläche soll außerdem für den Bau weiterer Fabriken genutzt werden, wo unter anderem Verpackungsmaterialien und Kunststoffprodukte hergestellt werden sollen. Das äthiopisch-chinesische Joint-Venture Richland Biochemical Production PLC, könnte laut Datenlage aus dem Jahr 2022 mit ihrem Werk schätzungsweise 60% der Gesamtnachfrage nach Speiseöl in Äthiopien abdecken könnten. Lokale Ölhersteller sind kaum wettbewerbsfähig. Starke Konkurrenz geht vom subventionierten und aus Südostasien importierten Palmöl aus.⁵¹

⁴⁴ (GTAI, 2023)

⁴⁵ (GTAI, 2023)

⁴⁶ (GTAI, 2023)

⁴⁷ (GTAI, 2023)

⁴⁸ (Binkert, 2022b)

⁴⁹ (Binkert, 2021a)

⁵⁰ (Africa Business Guide, 2021)

⁵¹ (Binkert, 2021b)

Die Getränkeindustrie wird in Äthiopien von Heineken und Coca-Cola dominiert.⁵² Heineken ist Marktführer in der Bierproduktion. Daneben erweiterten die äthiopischen Brauereien Dashen Brewery und Kegna Beverages Factory ihre Kapazitäten. Heineken, Dasehn und Kegna verwenden Abfüllanlagen von Krones. Dashen greift zudem auf eine neue Anlage der KHS Group zurück.⁵³ Das Krones Center East Africa ist eine Niederlassung in Äthiopien der Krones AG, ein deutscher Hersteller von Abfüllanlagen. Das äthiopische Start-Up Unternehmen Garamba Bottling PLC nutzt ebenso die Maschinen der Krones AG. Garamba Bottling PLC operiert als erstes Industrieunternehmen in der Region des Bergs Garamba.⁵⁴

3.5. Stärken und Schwächen des Marktes für die Lebensmittel- und Verpackungsindustrie

Vor allem die im regionalen Maßstab hohe politische Stabilität gilt in Tansania als Standortvorteil für ausländische Investoren und Zulieferer. Mit Amtsantritt der seit 2021 regierenden Präsidentin Samia Suluhu Hassan kommen wieder mehr ausländische Firmen in das Land, beispielsweise werden Arbeitsvisa deutlich schneller ausgestellt als in den Vorjahren. Viele Infrastrukturmaßnahmen – auch im Agrarbereich - werden von internationalen Geberorganisationen unterstützt bzw. finanziert. Tansanische und ausländische Investitionen in den Landwirtschafts- und Nahrungsmittelsektor sind angesichts des stetig hohen Bevölkerungswachstums von 1,8 Millionen Einwohnern pro Jahr zudem dringend nötig, um den lokalen Nahrungsmittelbedarf nachhaltig zu decken.

Zukunftssparten sind beispielsweise der Anbau von Getreide, Zucker, Ölsaaten sowie die Herstellung von Milch- und Fleischprodukten und der Auf- und Ausbau von Exportkapazitäten von Kaffee, Tee und Hortikulturen. Insbesondere in Daressalam gibt es zahlreiche industrielle Hersteller von Konsumgütern bzw. Nahrungs- und Haushaltsmitteln im Speziellen Deutsche Zulieferer von Maschinen und Rohstoffen können hier zukünftig verstärkt punkten.⁵⁵

SWOT-Analyse Tansania	
Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
Mit über 66 Millionen Menschen (2023) einer der größeren Binnenmärkte Subsahara-Afrikas	Geringe Kaufkraft der Bevölkerung
Daressalam dient als regionale Drehscheibe in Ostafrika	Hafen in Daressalam gilt als ineffizient (Lieferungen können sich dadurch verlangsamen)
Soziale und politische Stabilität	Erschwerter Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften und Kapital
Regierung unter Präsidentin Hassan trägt zu gutem Geschäftsklima bei	Korruption
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
Bausektor: Hoher Bedarf an Infrastruktur in den Bereichen Wohnungsbau, Straßenbau, Energie, Wasser und Telekommunikation	Devisenknappheit kann zu Zahlungsverzögerungen seitens tansanischer Kunden führen
Landwirtschaft: Produktion für den lokalen Markt (u.a. Weizen, Zucker, Milchprodukte) und den Export (u.a. Kaffee, Tee, Schnittblumen)	Risiko von Zahlungsausfällen bei staatlichen Aufträgen
Nahrungsmittelindustrie: Produktion für den lokalen Markt	Hoher Druck aufseiten der Behörden, Steuern einzutreiben
Bergbau: Abbau von Gold, Nickel, Kohle und Grafit (geplant)	Mangelhafte rechtliche Rahmenbedingungen: kein Eigentumserwerb möglich, keine Anerkennung internationaler Schiedsgerichte

Quelle: Germany Trade & Invest 2023

Abbildung 3: SWOT-Analyse Tansania

⁵² (Binkert, 2020a)

⁵³ (Binkert, 2022a)

⁵⁴ (Kaiser, 2019)

⁵⁵ (GTAI, 2023)

Der Markt für den Lebensmittelverarbeitungs- und -verpackungssektor in Äthiopien ist ein komplexes Zusammenspiel von sich ergänzenden und konkurrierenden Akteuren, politischen Maßnahmen und Trends. Allerdings bedeutet die von der äthiopischen Regierung seit 2019 eingeleitete Liberalisierung der äthiopischen Wirtschaft, die sich von der früheren sozialistischen Wirtschaftsform abwendet, und die Einstufung der Lebensmittelverarbeitung als prioritärer Sektor, dass der Markt viel Unterstützung erfährt, um das Wachstum der Unternehmen zu erleichtern. Darüber hinaus sind die Märkte in vielen Bereichen unerschlossen, mit wenig oder gar keinem Wettbewerb, was eine große Chance für deutsche Unternehmen darstellt, in die Märkte einzutreten.⁵⁶

Der Landwirtschaftssektor hat in den letzten drei Jahren im Allgemeinen eine höhere Produktion und einen gestiegenen Export verzeichnet⁵⁷, was auch den Bedarf an weiteren und besseren Technologien signalisiert, die deutsche Unternehmen zur Verarbeitung, Verpackung und Diversifizierung der Lebensmittelprodukte sowie zur Stärkung der gesamten Industriesysteme bereitstellen könnten. Die große Sympathie, die der äthiopische Markt der Marke Made in Germany entgegenbringt, ist ein wichtiger Anknüpfungspunkt, und hier können deutsche Unternehmen ansetzen und Produkte und Dienstleistungen anbieten, die die gewünschten Qualitätsstandards bieten. Es bleibt abzuwarten, wie politische Konflikte wie der kürzlich beendete Tigray-Konflikt und der anhaltende Amhara-Konflikt bewältigt werden können.⁵⁸ Experten sind aber auch zunehmend optimistisch, dass das Land politisch stabiler wird und damit den Wirtschaftsboom zwischen 2014 und 2019 fortsetzen kann.

SWOT-Analyse Äthiopien	
Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
Einer der größten Binnenmärkte in Afrika mit einer Bevölkerung von über 126 Millionen Menschen	Großes Handelsbilanzdefizit und Devisenmangel
Gute Verbindungen nach Afrika und Übersee: Ethiopian Airlines ist eine der besten Fluglinien in Afrika	Stark regulierte Wirtschaft; privates oder ausländisches Engagement oft nicht möglich
Große Energieressourcen (Wind, Wasser, Geothermie)	Im Vergleich zu Kenia ein wenig diversifizierter Dienstleistungssektor
In vielen Teilen unerschlossene Märkte, daher relativ wenig Konkurrenz	Hohe Marktintransparenz
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
Bausektor: Hoher Bedarf an Infrastruktur in den Bereichen Wohnungsbau, Straßenbau, Energie , Wasser und Telekommunikation	Bewaffnete innere Konflikte, politische Unsicherheit, soziale Spannungen
Landwirtschaft: Produktion für den lokalen Markt (u.a. Weizen, Zucker, Milchprodukte) und den Export (u.a. Kaffee, Schnittblumen)	Hohe Inflation von aktuell über 30 Prozent
Bergbau und Öl-/Gasförderung: Mögliche Investitionen in den kommenden Jahren	Zahlungsschwierigkeiten äthiopischer Auftraggeber aufgrund fehlender Devisen
Öffnung von Dienstleistungssektoren, wie Telekommunikation und Banken	Hohe Abhängigkeit von China
Quelle: Germany Trade & Invest 2023	

Abbildung 4: SWOT-Analyse Äthiopien

⁵⁶ (Africa Business Guide, 2020)

⁵⁷ (Ethiopian News Agency, 2023)

⁵⁸ (Ehlers, 2023)

Kontaktadressen

Nachfolgend sind wichtige Ansprechpartner und Institutionen in Äthiopien mit den relevanten Leistungen aufgelistet.

Tabelle 1: Wichtige Entscheidungsträger und private Unternehmen im Nahrungsmittel- und Verpackungssektor in Äthiopien und Tansania.

Institution	Kurzbeschreibung
Tansania	
Agricultural Council of Tanzania (ACT)	Dachverband für Unternehmen und kleinere Verbände der tansanischen Landwirtschaft, rund 160 Mitglieder; gegründet 1999.
Bakhresa Group	Mit der Marke Azam u.a. im Bereich Softgetränke, Saft und Wasser am Markt. Bakhresa ist einer der größten Mischkonzerne in Tansania und Ostafrika mit Schwerpunkt im Bereich Lebensmittelverarbeitung (Mühlen, Getränke, Eis etc.) und Logistik.
ChemiCotex Industries Limited	Hersteller von Konsumgütern (Mund-, Haut-, Haar- und Körperpflegemittel) mit angeschlossener Lebensmittelverarbeitungssparte.
Confederation of Tanzania Industries (CTI) / Tanzania Private Sector Foundation (TPSF)	CTI ist eine Mitgliederorganisation mit Schwerpunkt auf die verarbeitende Industrie bzw. an die verarbeitende Industrie geknüpfte Dienstleistungsunternehmen. / TPSF gilt als Stimme des Privatsektors und stellt den Dachverband für Verbände und Körperschaften des Privatsektors in allen Wirtschaftssektoren dar, einschließlich Handelsverbänden.
Ministry of Agriculture	Das Agrarministerium der Republik Tansania ist zuständig für die gesamte Wertschöpfungskette der Agrarwirtschaft.
Mohammed Enterprises Tanzania Ltd. (MeTL Group)	MeTL Group ist ein Mischkonzern mit breit diversifiziertem Portfolio aus Landwirtschaft (Sisal, Tee, Baumwolle, Cashew, Palmöl), Industrie (Textilien, Soft Getränke, Öle und Seifen, Waschmittel, Lebensmittel, Mühlen, Fahrräder, Energie und Kraftstoffe), Infrastruktur (Container Lager, Flüssigspeicher, Immobilien) und Transport. MeTL gehört auch der Getränkeabfüller und Plastikflaschen- und Verpackungsmittelhersteller A-One Products and Bottlers Ltd.
Motisun Group Ltd	Mischkonzern mit breit diversifiziertem Portfolio aus Industrie (Stahl, Zement, Baumaterialien, Farben, Kabel), Hotellerie, Immobilien, Getränke (Wasser, Säfte, Soft-Getränke – alle vertreiben unter der Marke „Sayona“) und Lebensmittelverarbeitung (insb. Früchte).
Murzah Wilmar East Africa Ltd	Hersteller von Lebensmittelöl im Joint Venture mit dem globalen Marktführer Wilmar. Handelsmarke „Korie“. Stellt außerdem Drogerieprodukte her, sowie Lebensmittel (Reis, Pasta)
Oilcom Group Ltd	Mischkonzern, der zuletzt in die Bereiche Getränkeproduktion und -abfüllung (Watercom Ltd., Handelsmarke „Afya“), Molkereiprodukte (Milkcom Dairies Ltd., Handelsmarke „Dar Fresh“) investiert hat.
Tanzania Agricultural Research Institute (TARI)	TARI ist eine halbautonome Einrichtung des Landwirtschaftsministeriums, die für alle landwirtschaftlichen Forschungsaktivitäten des nationalen Agrarforschungssystems (NARS) in Tansania zuständig ist.
Tanzania Chamber of Commerce, Industry & Agriculture (TCCIA)	TCCIA fördert die Privatwirtschaft und verbindet Unternehmen mit der Regierung Tansanias (täglich in 26 Regionen des Landes).
Tanzania Horticultural Association (TAHA)	TAHA gehören 719 Mitglieder auf dem tansanischen Festland und auf Sansibar an, die im Bereich Hortikulturen tätig sind. Zu den Mitgliedern gehören große Erzeuger, Exporteure und Verarbeiter von Gartenbauprodukten, Lieferanten von landwirtschaftlichen Betriebsmitteln usw.
Tanzania Investment Centre (TIC)	TIC stellt die wichtigste Behörde der Regierung dar, die für die Koordinierung, Förderung, Unterstützung und Erleichterung von Investitionen in Tansania zuständig ist und die Regierung in Fragen der Investitionspolitik und damit zusammenhängenden Angelegenheiten berät.
Äthiopien	
Addis Modjo Edible Oil Complex S.C.	Die Addis Modjo Edible Oil Complex Share Company ist die größte Speiseölfabrik in Äthiopien.
Ethiopian Investment Holdings	Ethiopian Investment Holdings ist der strategische Investitionsarm der äthiopischen Regierung.

Ethiopian Plastic and Rubber Manufacturers' Association	Der 2004 gegründete "Ethiopian plastic and rubber association" (EPR) ist der einzige Verband, der die Entwicklung und das Wachstum der äthiopischen Kunststoff- und Gummiindustrie fördert.
Ethiopian Pulses Oil Seeds and Spices Processors Association (EPOSPEA)	EPOSPEA ist der Verband der Verarbeiter von Hülsenfrüchten, Ölsaaten und Gewürzen.
Ethiopian Sugar Corporation	Die staatliche Äthiopische Zuckergesellschaft (Ethiopian Sugar Corporation) wurde in gegenwärtiger Form im Oktober 2010 durch die Verordnung Nr. 192/2010 des Ministerrats ins Leben gerufen. Das Unternehmen betreibt derzeit zwölf Zuckerfabriken, von denen acht in absehbarer Zeit privatisiert werden sollen.
Family Milk Factory (MB PLC)	Die Fabrik bezieht die Rohmilch für die Verarbeitung von einzelnen Stallbetreibenden und privaten landwirtschaftlichen Betrieben (10%) sowie bei Molkereigenossenschaften (90 %).
Industrial Park Development Corporation	Die Industriepark-Entwicklungsgesellschaft (Industrial Park Development Corporation, IPDC) wurde 2014 gegründet. Die IPDC fördert die rasche Industrialisierung in der verarbeitenden Industrie durch die Verwaltung der Industrieparks und beschleunigt den wirtschaftlichen Wandel, um Anreize für in- und ausländische Investoren zu setzen.
Lame Dairy PLC	Das früher unter dem Namen Shola Dairy Development Enterprise bekannte Unternehmen wurde vor kurzem in LameDairy PLC umbenannt und privatisiert. Das Unternehmen sammelt die Milch für die Verarbeitung von großen kommerziellen Betrieben, Molkereigenossenschaften und Kleinbauern in 25 Milchsammelstellen und Kühlstationen in den Gebieten Selale, Holeta, Debre Brihan und Debre Zeit. Das Unternehmen verfügt über ein Labor zur Untersuchung der Qualität und des hygienischen Zustands der von den Lieferanten bezogenen Milch.
Midroc Investment Group	Die MIDROC-Investmentgruppe ist das größte Unternehmen in Äthiopien, das als Teil der weltweiten MIDROC International tätig ist. In Äthiopien sind die Unternehmen der MIDROC-Investmentgruppe in 6 Clustern organisiert, darunter das Cluster Landwirtschaft und Agroverarbeitung und das Cluster Verarbeitendes Gewerbe.
Ministry of Trade and Regional Integration	Das Ministerium ist zuständig für die Abwicklung des Handels, die Registrierung, die Lizenzierung sowie die Förderung der regionalen Integration in Äthiopien.

Tabelle 2: Wichtige Partner / Anlaufstellen für deutsche Unternehmen in Äthiopien und Tansania.

Institution	Kurzbeschreibung
Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika (AHK Ostafrika)	Die AHK Ostafrika ist die Vertretung der deutschen Wirtschaft in Ostafrika, inklusive Tansania und Äthiopien. Sie bietet Beratung und Unterstützung beim Markteintritt. Beratungen von KMU können durch Beratungsgutscheine Afrika des Wirtschaftsnetzwerkes Afrika gefördert werden.
Germany Trade and Invest (GTAI)	GTAI ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit 60 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt GTAI deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.
Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)	Die GIZ arbeitet an verschiedenen Entwicklungsprojekten in Äthiopien und Tansania, auch in der Lebensmittelverarbeitung.
Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	Die KfW betreibt Büros in Dar es Salaam und Addis Abeba und bietet Beratung zu ihren Dienstleistungen an. Derzeit arbeitet die KfW in Äthiopien mit der Development Bank of Ethiopia (DBE) zusammen, um ein Projekt zu finanzieren, das das Leasing von Landmaschinen wie Mähdreschern ermöglicht, und in Tansania unterstützt sie die Bereiche Gesundheit, Sozialschutz und Bevölkerungspolitik.

Literaturverzeichnis

- Africa Business Guide (2020). *Nahrungsmittelmaschinen: Kundendienst vor Ort ist wichtig*. Abgerufen <https://www.africa-business-guide.de/de/praxis/erfahrungen/nahrungsmittelmaschinen-kundendienst-vor-ort-ist-wichtig-558850> (31.07.2023)
- Africa Business Guide (2021). *Passgenau: Schweizer Mahlwerke laufen in Ostafrika*. Abgerufen <https://www.africa-business-guide.de/de/praxis/erfahrungen/schweizer-mahlwerke-laufen-in-ostafrika-730550> (31.07.2023)
- Africa Business Guide (2022a). *Getränkeindustrie: Äthiopiens Wasserabfüller suchen neue Technik*. Abgerufen <https://www.africa-business-guide.de/de/praxis/erfahrungen/getraenkeindustrie-aethiopiens-wasserabfueller-suchen-neue-technik--873070> (31.07.2023)
- Africa Business Guide (2022b). *Rohstoffversorgung: Saftproduzent verändert Produktionslinie*. Abgerufen <https://www.africa-business-guide.de/de/praxis/erfahrungen/rohstoffversorgung-saftproduzent-veraendert-produktionslinie-912738> (31.07.2023)
- Binkert, U. (2020a). *Äthiopien – Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie*. Germany Trade and Invest Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH.
- Binkert, U. (2021a). *Nahrungsmittelindustrie*. Germany Trade and Invest Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Abgerufen <https://www.gtai.de/de/trade/aethiopien/branchen/nahrungsmittelindustrie-272820> (31.07.2023)
- Binkert, U. (2021b). *Äthiopien baut die Produktion von Speiseöl massiv aus*. Germany Trade and Invest Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Abgerufen <https://www.gtai.de/de/trade/aethiopien/branchen/aethiopien-baut-die-produktion-von-speiseoel-massiv-aus-608490> (26.07.2023)
- Binkert, U. (2021c). *Unternehmen kämpfen um Devisen*. Germany Trade and Invest Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Abgerufen <https://www.gtai.de/de/trade/aethiopien/wirtschaftsumfeld/unternehmen-kaempfen-um-devisen-676126> (31.07.2023)
- Binkert, U. (2022a). *Äthiopien baut Getränkeindustrie aus*. Germany Trade and Invest Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Von <https://www.gtai.de/de/trade/aethiopien/branchen/aethiopien-baut-getraenkeindustrie-aus-862306> abgerufen
- Binkert, U. (2022b). *Agroindustrieparks in Äthiopien kommen voran*. Germany Trade and Invest Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Abgerufen <https://www.gtai.de/de/trade/aethiopien/branchen/agroindustrieparks-in-aethiopien-kommen-voran-84829> (26.07.2023)
- Central Statistical Agency (2017). *Report on Large and Medium Scale Manufacturing and Electricity Industries Survey (LMS)*. Abgerufen <http://www.csa.gov.et/survey-report/category/366-lmmis-2017> (26.07.2023)
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH et. al (2017). *Neue Märkte - Neue Chancen - Ein Wegweiser für deutsche Unternehmer - Äthiopien*. Abgerufen https://www.giz.de/en/downloads/neue-maerkte-neue-chancen-aethiopien_web.pdf (26.07.2023)
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH. (2020a). *Partnership Ready Äthiopien: Der Gewürzsektor*. Abgerufen https://www.giz.de/de/downloads/GBN_SectorBrief_aethiopien-Gewuerze_de.pdf (31.07.23)
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH. (2020b). *Milch- und Fleischwirtschaft in den afrikanischen Reformpartnerländern*. Abgerufen <https://wirtschaft-entwicklung.de/blog/milch-und-fleischwirtschaft-in-afrika-bmz-stellt-neue-studie-vor/> (31.07.23)
- Eckhard, M., Franken, L. & Nitardy, A. (2021). *Äthiopien: Wachstumsbranchen für unsere Unternehmen - Relevante Sektoren, Rahmenbedingungen, Partner*. Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH. Abgerufen https://wm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-wm/intern/Publikationen/Wirtschaftsstandort/Studien/Studie_%C3%84thiopien_WM_BaW%C3%BC.pdf (27.07.23)
- (Economist Intelligence Unit (EIU) (2023) *Ethiopia*. Abgerufen: <https://country.eiu.com/ethiopia> (07.06.2023)
- Ehlers, C. (26.04.2023). *Vorsichtiger Optimismus in Äthiopien*. Germany Trade and Invest Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Abgerufen [Vorsichtiger Optimismus in Äthiopien | Wirtschaftsausblick | Äthiopien \(gtai.de\)](https://www.gtai.de/de/trade/aethiopien/branchen/aethiopien-baut-die-produktion-von-speiseoel-massiv-aus-608490) (27.07.23)
- Enders, S. (2019). *Chancen für Anlagenbauer in Afrika: Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen für expandierende Branchen*. IHK. Abgerufen <https://www.subsahara-afrika-ihk.de/blog/2019/12/16/chancen-fuer-anlagenbauer-in-afrika-nahrungsmittel-und-verpackungsmaschinen-fuer-expandierende-branchen/> (31.07.23)

- Ethiopian News Agency (2023) *Agriculture Recorded High Production, Increased Export: Minister* Abgerufen https://www.ena.et/web/eng/w/eng_3233408 (09.08.23)
- Germany Trade and Invest (2021). *Recht kompakt Tansania*. Abgerufen: <https://www.gtai.de/de/trade/tansania/recht/recht-kompakt-tansania-222628> (31.07.2023)
- Germany Trade and Invest (2022a). *Zoll und Einfuhr kompakt - Tansania*. Abgerufen: <https://www.gtai.de/de/trade/tansania/zoll/zoll-und-einfuhr-kompakt-tansania-800760> (31.07.2023)
- Germany Trade and Invest (2022b). *Wirtschaftsdaten kompakt*. Abgerufen: <https://www.gtai.de/de/trade/tansania/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt-tansania-156864> (31.07.2023)
- Germany Trade and Invest (2023a). *Tansanias Landwirtschaft leidet unter Dürre*. Abgerufen: <https://www.gtai.de/de/trade/tansania/branchen/tansanias-landwirtschaft-leidet-unter-duerre-762190> (31.07.2023)
- Germany Trade and Invest (2023b). *Tansanias Nahrungsmittelindustrie ist bereit für Investitionen*. Abgerufen: <https://www.gtai.de/de/trade/tansania/branchen/tansanias-nahrungsmittelindustrie-ist-bereit-fuer-investitionen-762192> (31.07.2023)
- Germany Trade and Invest (2023c). *Zucker, Fische, Milch - Ostafrika baut Verarbeitung aus*. Abgerufen: <https://www.gtai.de/de/trade/ostafrika/branchen/zucker-fische-milch-ostafrika-baut-verarbeitung-aus-951928#toc-anchor--2> (31.07.2023)
- Kaiser, M. (30.10.2019). *Kombinierte Wasser-Abfüllanlage von Krones und Kosme*. Von <https://www.krones.cn/de/unternehmen/presse/magazine/referenz/kombinierte-wasser-abfuellanlage-von-krones-und-kosme.php> abgerufen
- Ministry of Finance Republic of Tanzania (2023). *NATIONAL FIVE YEAR DEVELOPMENT PLAN 2021/22 - 2025/26*. Abgerufen: <https://faolex.fao.org/docs/pdf/tan205461.pdf> (31.07.2023)
- Planning and Development Commission (2021) *Ethiopia: Ten years development plan 2021-2030 by the Planning and Development Commission of the Federal Democratic Republic of Ethiopia*. Abgerufen: <https://capacity4dev.europa.eu/library/ethiopia-ten-years-development-plan-2021-2030-planning-and-development-commission-federal-democratic-republic-ethiopia-2020> (09.08.23)
- Statista (2022) *Afrika: Rangliste der 20 Länder Afrikas mit der höchsten Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP)*. Abgerufen: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/459870/umfrage/laender-afrikas-mit-der-hoechsten-wachstumsrate-des-bruttoinlandsproduktes/> (31.07.23)
- United Nations Industrial Development Organization (UNIDO). (2019). *Agro-Industry Investment Opportunities Directory Ethiopia*. Abgerufen https://www.unido.org/sites/default/files/files/2020-02/Ethiopia_Agro-Industry%20Investment%20Opportunities%20Directory_2019.pdf (31.07.23)
- United Nations Industrial Development Organization (UNIDO). (2023). *Integrated Agro-Industrial Parks in Ethiopia*. Abgerufen <https://www.unido.org/news/ethiopia-integrated-agro-industrial-parks#:~:text=IAIPs%20represent%20one%20of%20the,demand%2Dled%20and%20quality%20oriented.> (25.07.23)

